

Pressemitteilung

Volksinitiative trotz Pandemie

Berlin, 31. März 2020

Gestern wurde die Volksinitiative für einen staatlichen Modellversuch zum bedingungslosen Grundeinkommen vom Hamburger Senat als erfolgreich bestätigt. Die Volksinitiativen in vier weiteren Bundesländern stehen vor dem Hintergrund des bestehenden Kontaktverbotes beim Sammeln von Unterschriften vor neuen Rahmenbedingungen. Ein Crowdfunding soll eine darauf angepasste, postbasierte Kampagnenführung finanzieren.

„Der schnelle und durchschlagende Erfolg in Hamburg, sowie die Rückmeldung unserer Unterstützerinnen und Unterstützer hat ganz klar gezeigt: Wir dürfen jetzt auf keinen Fall aufgeben“, sagt Expeditions-Mitgründerin Joy Ponader. In nur drei Wochen hatten die Hamburger Expeditionsmitglieder knapp 14.000 Unterschriften gesammelt – fast 4.000 mehr als nötig. Bei einer Befragung der deutschlandweit 27.500 Expeditionsmitglieder hatten 85 Prozent angegeben, das Vorhaben in der aktuellen Lage mehr denn je zu unterstützen.

Keine Straßensammlungen: Volksinitiativen stellen auf Postversand um

Damit steht die Expedition vor einer erheblichen Herausforderung: 80 Prozent der Unterschriften wurden in Hamburg auf Großveranstaltungen und in Fußgängerzonen gesammelt. Um das auszugleichen, muss die Expedition ihre Reichweite online massiv ausbauen und potentielle Unterstützer:innen zum Einsenden ihrer Unterschriften per Post überzeugen. *„Damit kommen auch in der Kampagnenführung ganz andere Kosten auf uns zu“,* sagt Laura Brämswig von der Expedition. *„Einerseits werden wir vielen Menschen die Briefe postalisch zusenden müssen, andererseits sind uns durch die Krise einige eing geplante Förderungen weggebrochen. Um das abzufangen, starten wir diese Woche eine Crowdfundingkampagne über 50.000 Euro.“*

Crowdfundings sind eine Finanzierungsart, die typischerweise von Künstler:innen oder Start-Ups genutzt werden, um Startkapital für eine Unternehmensidee oder die Mittel für ein Kunstprojekt zu sammeln. Dabei spenden viele einzelne Privatpersonen einen kleinen Anteil des Gesamtbetrags. Oft gibt es im Gegenzug ein kleines Dankeschön, wie T-Shirts oder Plätze in der ersten Reihe. Solche Dankeschöns kann die Expedition laut Brämswig nicht anbieten, aber: *„Dafür haben Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, ziemlich unmittelbar Unterschriften für die Kampagne zu finanzieren. Eine Unterschrift kostet im Schnitt einen Euro an Arbeitszeit und Material. Mit zehn Euro gibt es zehn, mit hundert Euro hundert Unterschriften.“* Das Crowdfunding wird am Donnerstag auf der Plattform Startnext starten.

Fünf Volksentscheide zur Bundestagswahl 2021

Die Expedition Grundeinkommen initiiert Volksinitiativen für einen staatlichen Modellversuch des bedingungslosen Grundeinkommens in unterschiedlichen Bundesländern. Neben Hamburg laufen aktuell Unterschriftensammlungen in Schleswig-Holstein und Brandenburg. In den kommenden Wochen starten außerdem Initiativen in Berlin und Bremen.

Die Sammelphasen sind so angesetzt, dass der am Ende des Volksabstimmungsprozesses stehende Volksentscheid in allen Bundesländern parallel zur Bundestagswahl 2021 stattfinden kann. Über 8 Mio. Wahlberechtigte bekommen so am Tag der Bundestagswahl auch einen Wahlzettel zur Abstimmung über den Modellversuch.

Die Expedition Grundeinkommen will dadurch in den entsprechenden Bundesländern eine möglichst breite Beteiligung der Bevölkerung an der Entscheidung über einen Modellversuch sicherstellen und hebt das Thema Grundeinkommen so gleichzeitig in die realpolitische Debatte der Landes- und Bundespolitik. Zudem werden über den angestrebten Modellversuch belastbare Aussage über Chancen und Grenzen der Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens gewonnen.

Fotos und Material:

Eine Auswahl an frei verwendbaren Fotos finden sie in [diesem Ordner](#).

Unsere Pressemitteilungen sind auch [online abrufbar](#).

Kontakt:

Lucia Lang

030 959997-22

presse@expedition-grundeinkommen.de

www.expedition-grundeinkommen.de